



KOZA K5

Bedienungsanweisung und Garantieschein



KOZA/K5



KOZA/K5/S



KOZA/K5/S/W/D



KOZA/K5/S/W



KOZA/K5/S/N

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen, welches Sie uns entgegengebracht haben, indem Sie das Produkt der Firma kratki.pl. eingekauft haben. Vor der Montage und dem normalen Betrieb machen Sie sich bitte mit der vorliegenden Bedienungsanweisung vertraut.

Allgemeine Bemerkungen

VORSICHT! Um das Brandrisiko zu vermeiden, soll der Ofen gemäß den geltenden Normen und technischen Vorschriften, über welche in der Bedienungsanweisung die Rede ist, installiert werden. Die Montage sollen ein Fachmann oder eine berechtigte Person durchführen. Der Ofen erfüllt die Norm EN 13240 und besitzt das Zertifikat CE.

Bestimmung des Ofens

Freistehende Öfen sind für Verbrennung des Laubholzes bestimmt. Sie dienen zur Heizung der Häuser und Räume, in denen sie installiert werden. Sie können als zusätzliche Quelle der Wärmeenergie verwendet werden. Bevor Sie mit der Montage beginne, lesen Sie bitte genau die beigelegte Bedienungsanweisung. Nach dem Auspacken prüfen Sie bitte, ob der Ofen komplett ist und ob seine beweglichen Teile nicht kaputt sind (Mechanismus der Kontrolle der primären Luft (unter der Tür), Mechanismus der Türfunktion (Scharniere, Griff).

Montage und Installation

Der Ofen soll gemäß den geltenden Vorschriften des Baugesetzes installiert werden. Mit der Installation des Ofens sollte ein Installateur beauftragt werden. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung im Falle, wenn die Installation mit den geltenden Vorschriften des Baugesetzes und mit den inländischen Vorschriften (des Bestimmungslandes) sowie mit den örtlichen Vorschriften, welche beachtet sein sollen, nicht übereinstimmt.

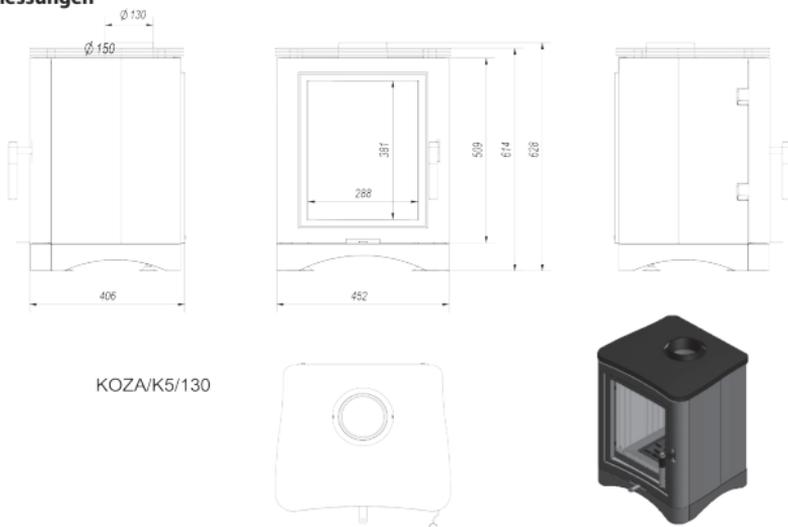
Der Ofen soll in sicherer Entfernung von allen leichtentzündlichen Produkten aufgestellt werden. Es kann notwendig sein, die Wände und umgebende Materialien zu schützen. Der freistehende Ofen soll auf einem unbrennbaren Boden von entsprechender Tragfähigkeit aufgestellt werden. Falls der Boden nicht angepasst ist, die Last von Koza zu tragen, soll man entsprechende Maßnahmen treffen, welche die Tragfähigkeit des Bodens verbessern (z.B. Anwendung von Platten, welche die Last auf einer größeren Fläche aufteilen).

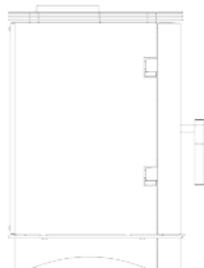
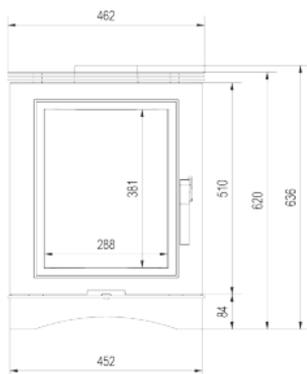
Technische Daten

Spezifikation	KOZA/K5	KOZA/K5/S	KOZA/K5/S/W/D	KOZA/K5/S/W	KOZA/K5/S/N
Nominalleistung (kW)	7	7	7	7	7
Leistungsbereich (kW)	5,5 - 9	5,5 - 9	5,5 - 9	5,5 - 9	5,5 - 9
Rauchrohrdurchmesser (mm)	130 a 150	150	150	150	150
Wirkungsgrad (%)	76 %	76 %	76 %	76 %	76 %
CO-Emission (bei 13% O ₂) ≤	0,09 %	0,09 %	0,09 %	0,09 %	0,09 %
Rauchtemperatur (°C)	250	250	250	250	250
Gewicht (kg)	118	107	129	1227	119
Holzschlaglänge (mm)	250	250	250	250	250

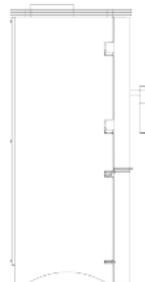
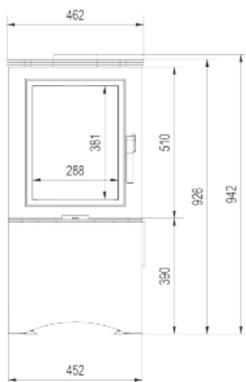
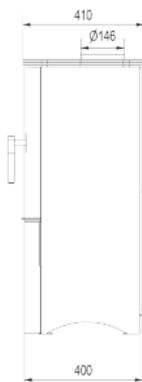
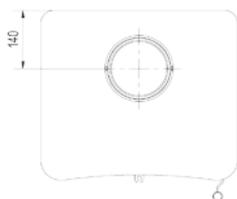
Siehe auch den Typenschild auf dem Ofen.

Abmessungen

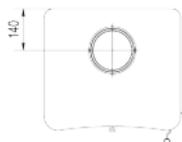




KOZA/K5/S

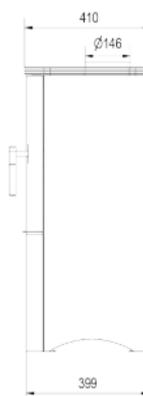
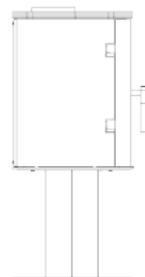
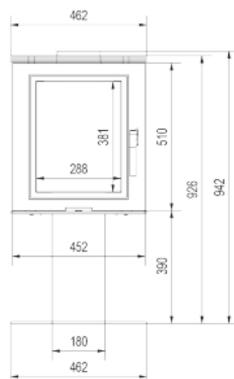
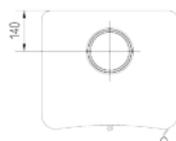


KOZA/K5/S/W/D

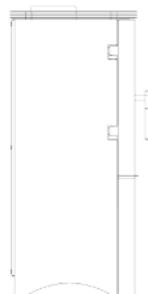
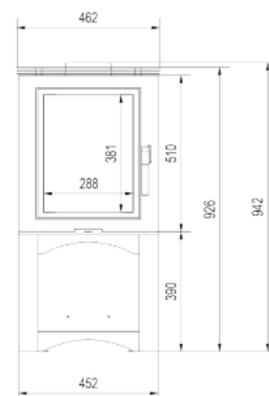
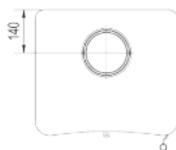


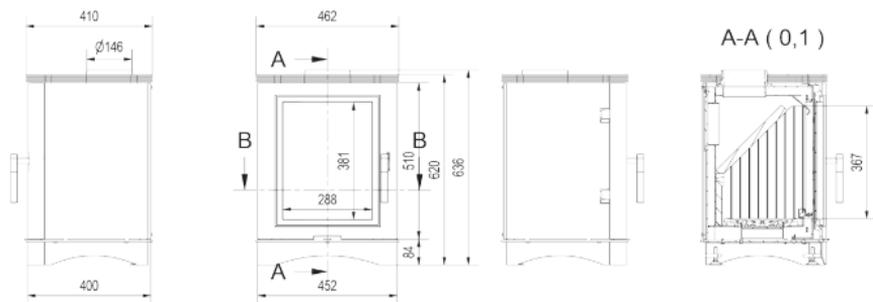


KOZA/K5/S/N

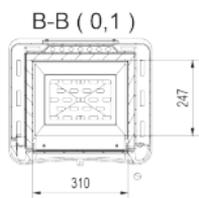
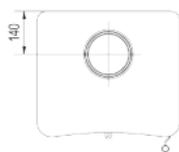


KOZA/K5/S/W

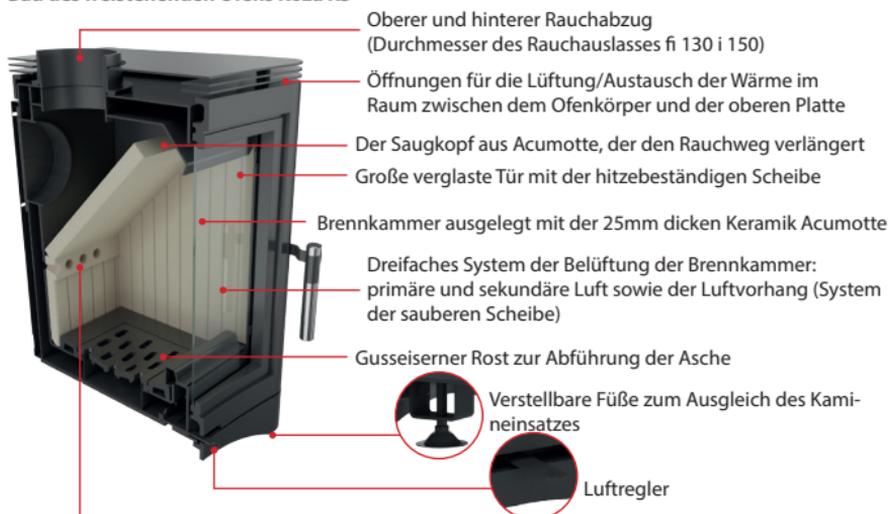




KOZA/K5/S



Bau des freistehenden Ofens Koza K5



System der Öffnungen in der Rückwand, das für die Belüftung der Brennkammer verantwortlich ist

Zusätzliche Teile

- Auslegung der Brennkammer – mit einem 25mm dicken Formstück (Acumotte), erhöht die Temperatur in der Feuerstelle, trägt der Verbesserung der Verbrennungsparameter bei, was einen Einfluss auf die Reinheit der Verbrennung hat, die Nachverbrennung von schädlichen Abgasen beschränkt zusätzlich die Rußablagerung auf der Kaminscheibe.
- Saugkopf Acumotte
- Kaminscheibe – ist aus hitzebeständiger Keramik ausgeführt, die gegen die Temperatur bis 800°C beständig ist.
- Graphitschnur für die Scheibenabdichtung
- Thermoschnur für die Türabdichtung

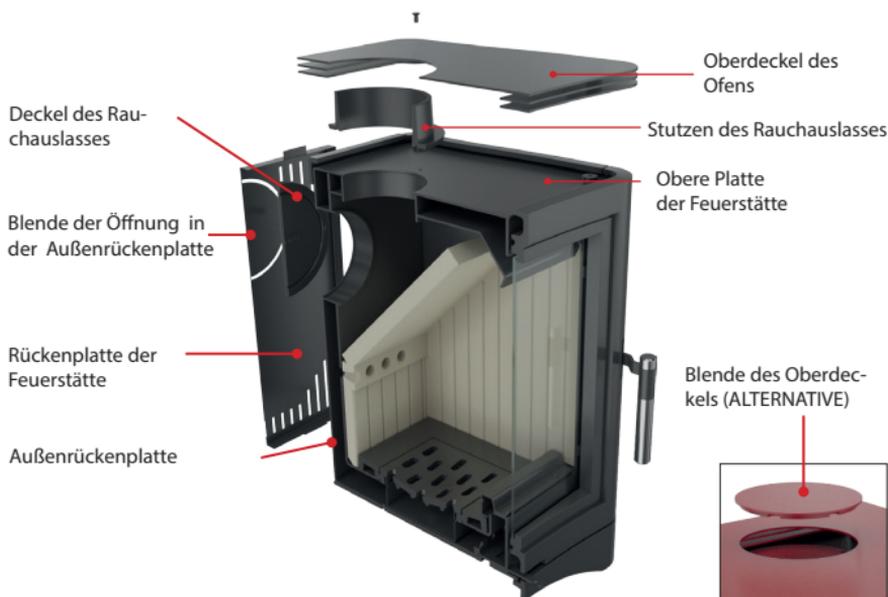
Ersatzteile

Wenn nach vielen Jahren manche Teile ausgetauscht werden sollen, wenden Sie sich bitte an den Verkäufer oder an irgendeinen Vertreter unserer Firma. Bei der Bestellung der Ersatzteile geben Sie bitte die Daten vom Typenschild an, der sich auf der Rückseite des Garantiescheines befindet. Der Garantieschein soll sogar nach dem Ablauf der Garantie aufbewahrt werden. Wenn der Verkäufer diese Daten und unsere Dokumentation besitzt, kann er in kurzer Zeit alle Ersatzteile liefern.

Schornstein

Der Ofen ist standardmäßig mit oberem Rauchabzug ausgestattet, alternativ ist der hintere Rauchabzug möglich nach dem Umlegen des Stützens des Rauchauslasses.

Umlegung des Stützens



1. Den Oberdeckel vom Ofen abnehmen.
2. Den gusseisernen Stutzen des Rauchauslasses von der oberen Platte des inneren Körpers der Feuerstätte abdrehen.



3. Eine Blende der Öffnung in der Außenrückplatte ausschneiden.



4. Die Außenrückplatte des Ofens und den gusseisernen Deckel des Rauchablasses von der Rückseite der Feuerstätte abdrehen.
5. Den gusseisernen Deckel des Rauchablasses umlegen und ihn an die obere Platte des inneren Körpers der Feuerstätte zudrehen.
6. Den gusseisernen Stutzen des Rauchablasses an die Rückseite des Körpers der Feuerstätte zudrehen (dort, wo sich früher der gusseiserne Deckel des Rauchablasses befand).



7. Wenn der gusseiserne Stutzen zugedreht wird, auch den Außenrückenplatte des Ofens zudrehen.



8. Den Oberdeckel des Ofens aufsetzen, sowie das zusätzliche Element - die Blende des Oberdeckels (sie gehört nicht zur Ausstattung des Ofens – alternativ zum Kaufen ZASLEPKA/KOZA (BLENDE/KOZA)

9. Stutzen des Rauchablasses nach der Umlegung von dem oberen Rauchabzug gegen den hinteren Rauchabzug.



Anschluss an den Schornstein

Der freistehende Ofen sollte an einen individuellen Rauchkanal angeschlossen werden. Die Bestimmung des minimalen Schornsteinzuges für die Nennwärmeleistung [Pa]:

Der Schornsteinzug sollte betragen:

- minimaler Zug - 6 ± 1 Pa;
- mittlerer, empfohlener Zug - 12 ± 2 Pa;
- maximaler Zug - 15 ± 2 Pa.

Der Schornstein muss dicht sein und seine Wände glatt, vor dem Anschluss sollte er von Ruß und Verschmutzungen gereinigt werden. Die Verbindung zwischen dem Schornstein und der Anlage muss dicht sein und aus unbrennbaren Materialien ausgeführt sowie vor Oxidation gesichert werden (z.B. emailliertes Stahlschornsteinrohr). Wenn der Schornsteinzug zu schwach ist, sollten vielleicht neue Schornsteinkanäle gelegt werden. Wichtig ist es auch, dass der Schornsteinzug nicht zu stark ist, in diesem Fall sollte man im Schornstein ein den Zug stabilisierendes Gerät einbauen. Alternativ kann man noch auf dem Schornstein ein Gerät aufsetzen, das den Zug reguliert. Die Kontrolle des Rauchkanals sollte man dem zuständigen Schornsteinfeger überlassen und mit einem eventuellen Umbau sollte eine qualifizierte Firma beauftragt werden, damit Normanforderungen erfüllt sind. Die minimale wirksame Höhe der Schornsteine beträgt 4-6 laufende Meter. Die Länge des Anschlusses der Anlage an den Schornstein sollte 1/4 der Gesamthöhe des Schornsteines nicht überschreiten.

Beispiele des Anschlusses des Ofens an den Schornstein



Durchschnitt des Anschlusses an den Schornsteinkanal

Lüftung in dem Raum, wo der Ofen installiert wurde

Der Ofen verbraucht Luft für seine Arbeit, deshalb ist es erforderlich, den Raum, in dem der Ofen installiert wurde, entsprechend zu lüften. Die Lüftungsgitter in dem Raum sollen vor selbsttätigem Schließen geschützt werden.

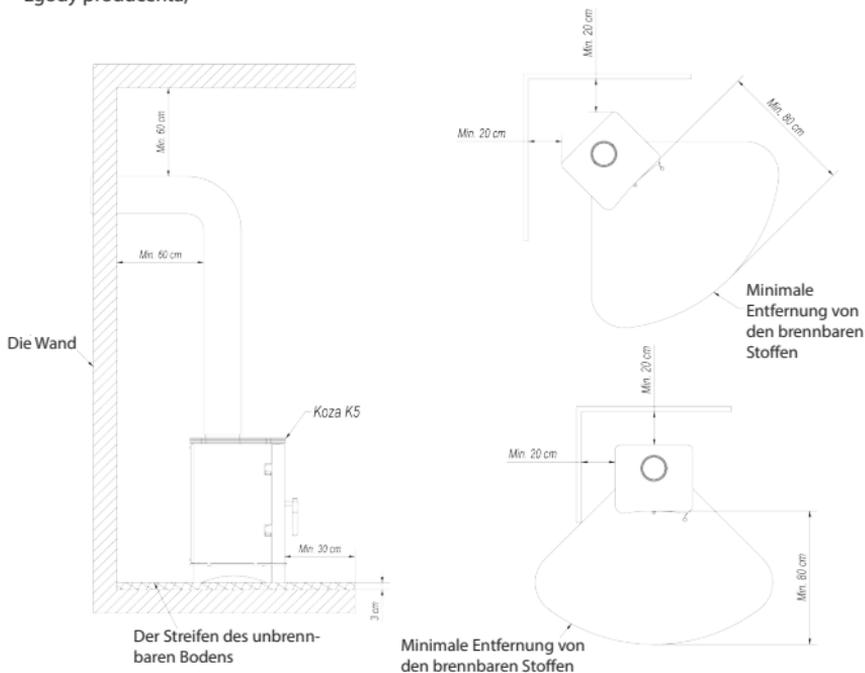
Sicherheit der Ofenaufstellung - Entfernungen

Koza soll auf einem unbrennbaren Boden mit der Dicke von mindestens 20-30 mm aufgestellt werden und der Fußboden von der Türseite des Ofens soll mit einem wenigstens 30 cm breiten Streifen eines unbrennbaren Stoffes gesichert werden (z.B. Keramikfliesen, Fliesen, Glas oder Stahl). Koza und Anschlusselemente des Rauchauslasses sollen von brennbaren, ungeschützten Konstruktionsteilen des Gebäudes mindestens 60 cm und von geschützten Konstruktionsteilen mindestens 20 cm entfernt werden.

Die Entfernung von den Seiten und der Rückseite des Ofens bis zu den brennbaren Stoffen soll mindestens 20 cm betragen, die Entfernung von der Ofentür/Scheibe bis zu den brennbaren Stoffen sollte dagegen mindestens 80 cm betragen.

Bei allen Arbeiten, die mit Wartung oder Bedienung des Ofens verbunden sind, darf man nicht vergessen, dass seine Stahlelemente sehr heiß sein können und deswegen bitte immer Schutzhandschuhe verwenden. Beim Betrieb des Ofens sollen Bestimmungen beachtet werden, die Sicherheitsbedingungen garantieren:

- Zapoznać się z instrukcją obsługi ogrzewacza i bezwzględnie przestrzegać jej postanowień;
- Piec winien być zainstalowany i uruchomiony przez instalatora zgodnie z zasadami bezpieczeństwa
- Nie pozostawiać w pobliżu szyby pieca rzeczy wrażliwych na działanie temperatury, nie gasić ognia w palenisku wodą, nie eksploatować pieca z pękniętą szybą, w pobliżu pieca nie mogą znajdować się elementy łatwopalne;
- Przedmioty wykonane z materiałów łatwopalnych, muszą znajdować się w odległości co najmniej 1,5 m od paleniska;
- Nie dopuszczać dzieci w pobliżu pieca;
- Wszelkie naprawy powierzać instalatorowi oraz stosować części zamienne producenta pieca;
- Niedopuszczalne są jakiegokolwiek zmiany konstrukcji, zasad instalacji, użytkowania, bez pisemnej zgody producenta;



Brennstoff

Der freistehende Ofen dient zur Verbrennung des Laubholzes (Eichenholz, Weißbuchenholz, Eschenholz, Buchenholz usw.) mit der Feuchtigkeit unter 20% (mindestens 2 Jahre lang unter geeigneten Bedingungen trocken gelagertes Holz). Es wird zugelassen, Holzbriketts oder Braunkohle anzuwenden. Unzulässig ist, ein feuchtes Holz zu verbrennen (intensives Schmutzen des Kamins und Rußemission sowie Verringerung der Energieeffizienz des Ofens). Es ist verboten, andere Brennstoffe

anzuwenden, u.a. Nadelholz, Tropenholz und alle flüssigen Brennstoffe. Es ist verboten, Müll und Holzabfälle zu verbrennen. Das Verbrennen von unzulässigen Stoffen kann das Kamin beschädigen und Leben und Gesundheit der Benutzer bedrohen (giftige Abgase von chemischen Substanzen).

Luftzirkulation



Die Luft wird in die Brennkammer ausschließlich vom Raum zugeführt. Die Regelung der primären Luft unter den Rost findet mittels nur eines Mechanismus (Regler) statt, der sich unter der Kamintür befindet.

Der Ofen besitzt ein dreifaches System der Belüftung der Brennkammer, die primäre und sekundäre Luft. Die Verteilung der Luft in die Brennkammer erfolgt im Raum (Luftkammer) unter der Platte – dem Rost, wo die Verbrennung stattfindet. Die primäre Luft kommt unter den Rost, der sich auf dem Boden der Brennkammer befindet. Die sekundäre Luft im Raum der Rückwand des Ofens kommt durch ein System der Öffnungen in die Brennkammer. Die sekundäre Verbrennung beruht auf Restverbrennung der Partikel, die sich im Rauch befinden. Diese Partikel gelangten in den älteren Anlagen durch den Schornstein in die Atmosphäre. Die moderne Konstruktion der Anlage und moderne Lösungen (Keramik Acumotte, System der Belüftung der Brennkammer, zwei Saugköpfe) erlaubten auf der Feuerstätte eine entsprechend hohe Temperatur zu erreichen, die ermöglicht, entstandene Gase restlos zu verbrennen. Der Ofen besitzt einen Luftvorhang. Die Luft wird vom Raum unter der oberen Platte durch das Luftlenkrad gerichtet, „kehrt die Scheibe ab“, indem die Scheibe vom Feuer und Rauch ferngehalten wird, was die Rußablagerung auf der Scheibe wesentlich beschränkt. Auf diese Weise wird der Sauerstoff in den oberen Teil der Brennkammer geliefert, wo die bei der Holzverbrennung entstandenen Gase restlos verbrannt werden, was die CO-Emission in die Atmosphäre reduziert.

Erstes Brennen

Vor dem ersten Brennen sollte man alle Aufkleber, sowie Elemente der Ausrüstung, welche sich in der Feuerstelle befinden, entfernen. Beim ersten Brennen soll man eine minimale Temperatur einhalten. Alle Materialien müssen sich langsam an die hohe Temperatur anpassen. Während der ein paar ersten Betätigungen des Ofens entfaltet der Ofen einen unangenehmen Geruch, der durch das Abbrennen der Farbe entsteht. Dieser Geruch verschwindet nach kurzer Zeit. Solange dieser Geruch zu spüren ist, sollte der Raum, in welchem der Ofen steht, gelüftet werden.

Wichtig: Bevor man im Ofen regulär zu brennen beginnt, sollte man zwei bis drei Mal ein kleines Feuer anzünden. Dadurch lassen sich alle Teile des Ofens aneinander anpassen und die Farbe wird richtig hart.

Normales Brennen und Löschen von Koza

Beim Betrieb des Ofens soll die Tür die ganze Zeit geschlossen bleiben, damit der Rauch nicht nach

außen kommt, ausgenommen das Feueranzünden, Beladen mit dem Brennstoff und Herausholen der Asche. Während des Feueranzündens soll möglichst maximale Zufuhr der Luft gewährleistet werden. Die Regelung der primären Zufuhr soll ganz geöffnet werden. Es wird zugelassen, die Tür ein bisschen zu öffnen, bis das Feuer zu brennen beginnt. Während des Feueranzündens bei offener Tür darf man Koza nicht verlassen. Man darf keine leichtentzündlichen Flüssigkeiten, Fett oder andere ungeeignete Präparate verwenden, die das Anzünden erleichtern. Nach dem Anzünden, bei normalem Betrieb des Ofens kann man die Verbrennungsparameter mit dem Regler der Zufuhr der primären Luft, der sich unter der Tür befindet, einstellen. Bei einem ganz geöffneten Regler der primären Luft kommt mehr Luft in die Verbrennungskammer unter die Feuerstelle und dadurch wird der Brennstoff intensiver verbrannt. Die Nominalparameter von Koza erreicht man, wenn der Regler der primären Luft bis 50% geöffnet wird.

Brennstoffmenge

Die Feuerstelle soll nicht ganz mit dem Holz beladen werden, optimal soll die Brennkammer zu 1/3 mit Holz beladen werden. Bevor das Holz nachgelegt wird, soll man abwarten, bis die Flammen kleiner werden. Das Holz soll auch nicht nachgelegt werden, wenn die Glut sehr groß ist. Nach dem Feueranzünden soll die Brennkammer mit dem Holz beladen werden. Das Holz soll auf diese Art und Weise gelegt werden, damit die Brennkammer bis zur vorgesehenen Brennzeit mit dem Holz richtig beladen wird. Die Brennzeit wird durch den Benutzer aufgrund individueller Erfahrung bestimmt. Die Tür soll jedes Mal geschlossen bleiben. Wenn der Ofen längere Zeit nicht betrieben wird, soll das erste Brennen mit kleinerer Leistung erfolgen.

Löschen

Das Löschen erfolgt durch die Absperrung der Zufuhr der primären Luft, in solchem Fall soll man abwarten, bis der Brennstoff spontan verbrennt. Falls es notwendig ist, schnell die Flamme zu löschen, dann soll die Brennkammer mit trockenem Sand oder mit Asche verschüttet werden. Es ist unzulässig, das Feuer mit Wasser zu löschen, weil die Teile von Koza beschädigt werden können.

Wartung

Wartung des Ofens

Die Wartungstätigkeiten des Ofens beruhen auf Einhaltung der unten genannten Richtlinien. Zu den Tätigkeiten, die im Rahmen der Wartung periodisch oder zu einem festen Zeitpunkt durchgeführt werden sollen, gehören: Herausholen der Asche, Reinigung der Vorderscheibe, Reinigung der Brennkammer, Reinigung der Schornsteinkanäle. Damit der Ofen richtig und sicher funktioniert, soll der Schornstein richtig gereinigt und gewartet werden. Der Benutzer wird verpflichtet, den Schornstein gemäß den geltenden Vorschriften zu reinigen. Die Häufigkeit der Reinigung und Wartung des Ofens hängt von seinem Dämmstoff und der Art der verwendeten Holz ab. Wenn ein nicht trocken gelagertes Holz mit der Feuchtigkeit über 20% oder ein Nadelholz benutzt wird, dann kann ein Schornsteinbrand entstehen, da sich im Schornstein eine dicke Schicht von einem leichtentzündlichen Kreosot ablagert, das regelmäßig entfernt sein sollte. Wenn das Kreosot nicht entfernt wird, dann wird der Dämmstoff des Ofens beschädigt und es entsteht eine Korrosion. Im Zusammenhang damit sollen der Ofen und die mit ihm zusammenarbeitenden Teile periodisch geprüft und gewartet werden.

Reinigung der Scheibe

Die Scheibe erwärmt sich bis zu hohen Temperaturen, deshalb soll sie gereinigt werden, wenn die Feuerstelle abgekühlt ist. Für Reinigung benutzt man nur Mittel, die zu diesem Zweck dienen und zugelassen werden (diese Mittel kann man nicht für Teile des Ofens anwenden). Man soll keine Scheuermittel benutzen, weil sie das Glas ritzen können.

Tür/Dichtungen

Die Reibungsflächen der Türscharniere und des Schließmechanismus sollen ab und zu mit einem Graphitschmiermittel geschmiert werden. Vor jeder Heizperiode soll der ganze Ofen geprüft und

gereinigt werden. Man soll besondere Aufmerksamkeit auf den Zustand der Dichtungen lenken und wenn es nötig ist, sollen sie ausgetauscht werden.

Herausholen der Asche

Die Asche soll vor jeder Inbetriebnahme des Ofens herausgeholt werden. Diese Tätigkeit erfolgt durch das Entleeren des Aschenkastens, der sich unter dem Rost befindet. Ein regelmäßiges Entleeren der Feuerstätte von der Asche verhindert das Ausschütten der Asche nach außen. Man soll nicht zulassen, damit die Asche durch den Zaun kommt. Die Asche soll aus dem kalten Ofen herausgeholt werden.

Vorsicht: alle Wartungstätigkeiten können nur dann durchgeführt werden, wenn die Anlage abgekühlt ist.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Der Käufer ist verpflichtet, sich mit der Anweisung und den Garantiebedingungen, die im Garantieschein stehen, beim Einkauf des Produktes vertraut zu machen.

Garantiebereich

Der Hersteller versichert, dass der Ofen gemäß den technischen und betrieblichen Bedingungen, die der vorliegende Garantieschein beinhaltet, richtig funktioniert. Die Verwendung des Ofens, sein Anschluss an die Installation und die Betriebsbedingungen müssen mit der vorliegenden Anweisung übereinstimmen. Der Ofen soll durch einen Installateur montiert werden. Die Garantie umfasst eine unentgeltliche Reparatur des Ofens innerhalb von 5 Jahren ab dem Kaufdatum. Die Garantieansprüche entstehen mit dem Kaufdatum des Ofens. Sie erlöschen dagegen nach dem Ablauf des letzten Tages der Garantiezeit für das gegebene Produkt.

Die Kundenrechte werden realisiert durch:

die Reparatur oder einen unentgeltlichen Austausch der Teile, die der Hersteller für defekt betrachtet, Beseitigung anderer Mängel in der Anlage. Die Garantiereparaturen werden durch den Hersteller des Kamineinsatzes oder durch einen berechtigten Vertreter innerhalb von 30 Tagen seit deren Mitteilung durchgeführt.

Alle technischen Umarbeitungen und Änderungen der Konstruktion ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers haben den sofortigen Garantieverlust zur Folge.

Die Garantie erfasst nicht:

- Scheibe und Dichtungen sowie Beschädigungen:
- infolge der Wirkung von mechanischen Kräften, Verunreinigungen, Konstruktionsänderungen, Tätigkeiten, die mit Wartung und Reinigung der Anlage verbunden sind,
- infolge der Wirkung von Chemikalien, atmosphärischen Faktoren (Verfärbungen usw.), infolge unrichtiger Lagerung.
- infolge der nicht autorisierten Reparaturen
- infolge des Transportes per Speditionsfirma oder per Post,
- infolge einer unrichtigen Bedienung der Anlage.

In den oben genannten Fällen werden die Garantieansprüche abgelehnt.

Der Begriff „Reparatur“ umfasst nicht die Tätigkeiten, die in der Bedienungsanweisung genannt werden (Wartung, Reinigung), zu welchen der Benutzer im eigenen Bereich verpflichtet ist.

Indem der Kunde einen Fehler im Rahmen der Garantie meldet, verpflichtet er sich schriftlich, dass er in unserem Kamineinsatz keine Kohle oder keine anderen unerlaubten Brennstoffe verwendet hat.

Falls ein Verdacht besteht, dass der Kunde unerlaubte Brennstoffe verwendet hat, wird der Kamin einer Expertise unterzogen, die den Gebrauch von verbotenen Brennstoffen entweder verneint oder bestätigt. Im zweiten Fall verliert der Kunde seine Garantieansprüche und ist weiterhin verpflichtet, die Kosten des Untersuchungsprozesses zu bezahlen (auch die Kosten der Expertise). Falls ein anderer Brennstoff zulässig wird, steht es auf dem Typenschild. Falls die Beschwerde anerkannt wird, ist

der Benutzer verpflichtet, das Beschwerdeprotokoll, den Kaufbeleg und den Garantieschein mit dem Einkaufsdatum/Installierung vorzulegen.

Der Garantieschein ist gültig, wenn:

Er richtig ausgefüllt wird, das Verkaufsdatum, den Firmenstempel und die Firmenunterschrift des Installateurs enthält; wenn das Einkaufsdatum auf dem Garantieschein mit dem Einkaufsdatum auf dem Kassenzettel oder auf der Kopie der Rechnung übereinstimmt. HINWEIS! Alle Garantieansprüche werden nur dann erfüllt, wenn alle notwendigen Dokumente vorgelegt werden.

Anomalien während des Betriebes der Anlage

Beim Betrieb der Anlage können gewisse Anomalien auftreten, wodurch die Anlage nicht richtig arbeitet. Das kann auf einen unrichtigen Anschluss der Anlage ohne Einhaltung der geltenden Bauvorschriften oder Bestimmungen der vorliegenden Bedienungsanweisung oder auf Außenursache z.B. die natürliche Umwelt zurückgeführt werden.

Nachstehend die am häufigsten auftretenden Ursachen unrichtiger Arbeit der Anlage und die Tipps, auf welche Weise sie zu beheben sind.

a) Wenn die Feuertür öffnet, strömt der Rauch in den Raum aus:

- die Feuertür wurde zu schnell geöffnet (bitte langsam öffnen);
- wenn ein Scheiber als Regler des Schornsteinzuges montiert wurde – bitte zuerst den Scheiber öffnen und erst danach die Feuertür;
- es wird nicht genug Luft zu diesem Raum zugeführt, in dem die Anlage betrieben wird (intensivere Belüftung dieses Raumes sichern, oder die Luft gemäß den Hinweisen der vorliegenden Bedienungsanweisung direkt zur Brennkammer zuführen, wenn es bei dem gewählten Modell möglich ist);
- Witterungsverhältnisse: niedriger Luftdruck, Nebel und Niederschläge, heftige Temperaturänderungen;
- nicht ausreichender Schornsteinzug (bitte den Rauchkanal von einem Schornsteinfeger überprüfen lassen).

b) Entwickelt sich zu wenig Wärme oder das Feuer verlöscht:

- zu wenig Brennstoff auf der Feuerstätte (die Feuerstätte gemäß der Bedienungsanweisung beladen);
- der Brennstoff ist zu feucht (das Holz soll maximal nur 20% Feuchtigkeit haben) ein großer Teil der gewonnenen Energie geht beim Verdampfen von Wasser verloren;
- der Schornsteinzug ist nicht stark genug (bitte den Rauchkanal von einem Schornsteinfeger überprüfen lassen).

c) Entwickelt sich zu wenig Wärme, obwohl der Verbrennungsprozess in der Brennkammer einwandfrei verläuft:

- das Holz hat zu wenig Brennwert (bitte das in der Bedienungsanweisung empfohlene Holz verwenden);
- der Brennstoff ist zu feucht (das Holz soll maximal nur 20% Feuchtigkeit haben);
- der Brennstoff ist übermäßig zerkleinert, zu dicke Holzscheite:

d) Die Ofenscheibe wird übermäßig schmutzig:

- die Verbrennung verläuft nicht intensiv genug (häufigeres Brennen bei einer sehr kleinen Flamme nicht verwenden, als Brennstoff ausschließlich trockenes Holz verwenden);
- der Ofen wird mit harzhaltigem Nadelholz befeuert (bitte als Brennstoff ausschließlich trockenes Laubholz verwenden, gemäß der Bedienungsanweisung)

e) Die richtige Arbeit kann durch Witterungsverhältnisse gestört werden (Luftfeuchtigkeit, Nebel, Wind, Luftdruck), und manchmal durch hohe Gebäude in der Nähe. Wenn sich irgendwelche Probleme wiederholen, bitte diese am besten einer fachmännischen Schornsteinfeger-Firma melden, damit sie die Probleme löst.

VORSICHT! Wenn der Brennstoff zu langsam brennt, dann entsteht übermäßige Menge von

organischen Verbrennungsprodukten (Ruß und Wasserdampf), die in dem Rauchkanal das Kreosot bilden. Das Kreosot kann brennen. In solchem Fall entsteht im Rauchkanal sehr heftiges Verbrennen (große Flamme und hohe Temperatur) – dies bezeichnet man als Schornsteinbrand.

In solchem Fall bitte folgendes machen:

- **die Luftzufuhr absperren;**
- **prüfen, ob die Tür richtig geschlossen ist;**
- **sofort die nächste Feuerwehr anrufen.**

VERKÄUFER	
Name:	Stempel und Unterschrift des Verkäufers;
Adresse:	
Tel/Fax:	
Verkaufsdatum:	
ERWERBER DES OFENS	
Der freistehende Ofen soll nach den im Land geltenden Vorschriften und Regeln, nach Bestimmungen der Bedienungsanweisung, durch einen Installateur installiert werden, der entsprechende Berechtigungen besitzt.	Datum und leserliche Unterschrift des Erwerbers;
Ich erkläre, dass ich die Bedienungsanweisung und Garantiebedingungen genau gelesen habe. Falls ich ihre Bestimmungen nicht einhalten werde, übernimmt der Hersteller keine Verantwortung für die Garantie.	
INSTALLATEUR DES OFENS	
Firmenbezeichnung des Installateurs:	
Adresse des Installateurs:	
Tel/Fax:	
Datum der Inbetriebnahme:	
Ich bescheinige, dass der durch meine Firma installierte freistehende Ofen die Bestimmungen der Bedienungsanweisung erfüllt und nach den geltenden Normen, Vorschriften des Baugesetzes und Brandschutzvorschriften installiert wurde.	Stempel und Unterschrift des Installateurs;
Der installierte Ofen kann sicher betrieben werden.	

REGISTER DER INSPEKTIONEN DER RAUCHLEITUNG

Inspektion bei der Ofeninstallation

SERVICE DIENSTLEISTUNG



Kratki.pl Marek Bal ul. Gombrowicza 4, Wsola, 26-660 Jedlińsk, Poland
tel. 00 48 48 389 99 00, 00 48 48 384 44 88, fax 00 48 48 384 44 88 wew. 106
www.kratki.com